



15/2020

ANDREAS LÄMMELS BERLINER RUNDSCHAU

Lide Lucainne and Leser.

während in den Medien in dieser Woche wieder vor allem über Corona-Ampeln, Heizpilze und Partyobergrenzen diskutiert und in Talkshows hoch wissenschaftlich das richtige Lüften erklärt wurde, haben wir uns im Bundestag mit dem Haushalt für das kommende Jahr beschäftigt. Auch wenn dieser ebenso im Zeichen der Pandemie stand. 413 Milliarden Euro, Rekordhaushalt, aber auf Pump finanziert. Umso mehr ist es unsere Verpflichtung, über jeden Euro, den wir zusätzlich ausgeben, auch den Nachweis zu führen, dass er dringend notwendig ist. Das werden wir in den nächsten Wochen tun.

Bei all diesen Millionen und Milliarden darf in dieser Woche auch eine kleine Zahl nicht fehlen, hinter der aber ein immens großer Glücksfall und eine ebenso große Leistung steht. 30 Jahre Deutsche Einheit. Auch hier muss die große Party in diesem Jahr leider ausbleiben, ein Grund zur Freude ist es trotzdem allemal. Nicht nur in diesem ganz besonderen Jubiläumsjahr, sondern alle Jahre wieder. Denn auch wenn vielleicht noch nicht alles zusammengewachsen ist, so ist doch vieles gewachsen. Das können wir sehen, wenn wir mit offenen Augen durch die neuen Ländern, durch Sachsen und durch unsere Stadt Dresden fahren oder spazieren.

Viel Geld wurde seit der Wende investiert. Und das hat sich gelohnt! Die grauen, vom Verfall bedrohten Fassaden sind nahezu alle verschwunden. Der Wohnungsbestand ist, bis auf wenige Reste, komplett modernisiert, die Straßen saniert. Die dreckigen, notdürftig asphaltierten Parkplätze in der Innenstadt sind einer neuen City gewichen. Ob Uni, Kulturkraftwerk, Kulturpalast, Neumarkt oder Postplatz: In den letzten Jahren konnten wir viel Neues bestaunen. Und die Baukräne drehen sich weiter.

Im Bereich der Wirtschaft tummelt sich in Dresden eine Vielzahl innovativer Unternehmen. Wenngleich wir die Wirtschaftskraft von München oder Hamburg noch nicht erreicht haben, gehört Dresden doch wieder zu den Top 10 deutscher Städte. Bei der Mikroelektronik spielt Dresden sogar europaweit ganz vorne mit. Ich bin glücklich, dass ich dies alles miterleben kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Wochenende und einen frohen Tag der Deutschen Einheit. Nutzen Sie das Herbstwochenende für einen Spaziergang durch unsere schöne Stadt!

Ihr

Mas Jana

DIE WOCHE IM PARLAMENT

Gesetz über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021 (Haushaltsgesetz 2021). Vier Tage lang berieten wir den Bundeshaushalt 2021, der ganz im Zeichen der Corona-Krise steht. Um die Folgen der Pandemie abzufedern, weitet der Bund seine Investitionen und seine Sozialleistungen gleichermaßen aus.

Finanzplan des Bundes 2020-2024. Die mittelfristige Finanzplanung ist ein Planungsinstrument der Bundesregierung, zu dem der Deutsche Bundestag kein Gesetz verabschiedet. Der Finanzplan bis 2024 ist maßgeblich durch umfangreiche Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie geprägt. Während 2021 neuerlich die Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung der Schuldenbremse unvermeidlich ist, wird ab 2022 angestrebt, zur Normalregelung der Schuldenregel zurückzukehren.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Der Etat beläuft sich auf rund 10,1 Mrd. Euro. Davon resultieren 2 Mrd. Euro aus dem Konjunktur- und Zukunftspaket. Insbesondere für transformationsrelevanten Innovationen sind erhebliche Mehrausgaben veranschlagt. Zudem stehen 2021 für außenwirtschaftliche Partnerschaften zur Umsetzung der Wasserstoffstrategie 390 Mio. Euro zur Verfügung. im Zuge der Corona-Hilfsmaßnahmen eingerichteten Pandemievorsorge- und Bekämpfungstitel werden auf rund 360 Mio. Euro erhöht. Auch die Mittel für die Raumfahrt werden erneut angehoben. Zudem sind im Zusammenhang mit dem Kohleausstieg erstmalig Anpassungsgelder zugunsten der bislang in der Braunkohleindustrie Beschäftigten vorgesehen.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Für das Ministerium werden im Jahr 2021 insgesamt rund 12,2 Mrd. Euro vorgesehen. Das Elterngeld stellt mit rund 7,3 Mrd. Euro weiterhin die wichtigste gesetzliche Leistung dar. Des Weiteren unterstützt der Bund insbesondere mit dem Gute-Kita-Gesetz langfristig die Länder dabei, die Qualität in der Kindertagesbetreuung weiterzuentwickeln.

Bundesministerium für Bildung und Forschung. Für diesen Bereich sind im Haushaltsjahr 2021 rund 20,2 Mrd. Euro vorgesehen. Für das Programm Ganztagsschule/Ganztagsbetreuung an Grundschulen sind 500 Mio. Euro Zuführungen an ein noch zu



© Deutscher Bundestag / Thomas Trutschel/photothek.net

errichtendes Sondervermögen veranschlagt. Der Hochschulpakt wird als "Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken" fortgesetzt. Die Ausgaben für die Forschungsgemeinschaft Deutsche wissenschaftlichen Gesellschaften werden gegenüber dem Vorjahr durch den Pakt für Forschung und Entwicklung um 3 Prozent erhöht. Zur Unterstützung der anwendungsorientierten Forschung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen stehen zum Ausgleich der pandemiebedingten Einnahmeausfälle zusätzliche 400 Mio. Euro zur Verfügung. Zur Bewältigung der Coronakrise sind für Maßnahmen der Gesundheitsforschung weitere 484 Mio. Euro vorgesehen, zudem zusätzlich 350 Mio. Euro für die Sicherung der beruflichen Ausbildung.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Für diesen Bereich werden 2021 knapp 164 Mrd. Euro vorgesehen. Dies bedeutet eine Reduzierung der Ausgaben um rund 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahressoll. Den größten Ausgabenbereich – sowohl im Etat des Arbeitsministeriums als auch im Bundeshaushalt – stellen die Leistungen an die Rentenversicherung dar. Diese steigen 2021 auf 106,1 Mrd. Euro und erreichen damit ein neues Rekordniveau. Für das Gesamtbudget gemäß § 46 Abs. 1 SGB II zur Erbringung von Eingliederungsleistungen und Verwaltungskosten sind wie im Vorjahr rund 10,1 Mrd. Euro veranschlagt.

Schlussrunde Haushaltsgesetz 2021. In einer Schlussdebatte zur 1. Lesung wurden die Debatten der Einzelpläne zusammengefasst. Der Regierungsentwurf wurde damit in die Beratungen des Haushaltsausschusses überwiesen.

BUNDESHAUSHALT 2021

Mit der Haushaltwoche und der Einbringung des Bundeshaushalts 2021 beginnt immer ein **Höhepunkt der Parlamentsarbeit**. Diesmal gilt das ganz besonders: Es ist ein außergewöhnlicher Haushalt in außergewöhnlichen Zeiten. Insgesamt umfasst der Haushaltsplan rund **413 Milliarden Euro**, wobei der Löwenanteil mit knapp 211 Milliarden Euro auf die Sozialausgaben entfällt. Insbesondere werden die Sozialversicherungen finanziell stabilisiert, um die Beiträge für die Versicherten konstant zu halten.



Fest steht: Die Rahmenbedingungen für das Zahlenwerk sind äußerst

schwierig. Infolge der Corona-Pandemie gehen **erhebliche Steuerausfälle** mit einbrechenden Exporten und einem geringeren Bruttoinlandsprodukt einher. Die grundsätzliche Linie lautet für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion daher: Damit Deutschland stärker aus der Krise herauskommt, als es hineingeriet, muss der Bund in dieser Phase nicht nur in moderne Infrastruktur, sondern **besonders in zukunftsfähige Technologien, Bildung und Forschung investieren**. Insgesamt belaufen sich die Investitionsausgaben nach jetzigem Stand auf rund **55 Milliarden Euro**.

Ganz oben auf der Liste stehen Investitionen in Künstliche Intelligenz, Wasserstofftechnologie, in Quantencomputing und nicht zuletzt in den neuen Mobilfunkstandard 5G. Auch die Verkehrsinvestitionen steigen auf Rekordniveau. Dabei geht es auch um den klimafreundlichen Umbau des Verkehrssektors, wie die Modernisierung des Schienennetzes. Zentrales Element, um die Energiewende und den Klimaschutz weiter



voranzutreiben, ist das Sondervermögen "Energieund Klimafonds" -EFK. Daraus werden insbesondere Maßnahmen energetischen zur Gebäudesanierung, zur Förderung der Elektromobilität, der Ladeinfrastruktur Energiespeicher und sowie Energieeffizienz und Dekarbonisierung in Industrie finanziert. ermöglicht aber auch die konkrete Entlastung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft beim Strompreis sowie die Entschädigungszahlungen für Betreiber von Kohlekraftwerken beim Kohleausstieg.

Für Bildung und Forschung sinc

28,5 Milliarden Euro vorgesehen, so viel wie noch nie. Außerdem soll die Ganztagsbetreuung im Grundschulalter und ein verstärkter Ausbau der Kindertagesstätten auf den Weg gebracht werden. Angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie erhält der Gesundheitsfonds fünf Milliarden Euro mehr als ursprünglich geplant. Erhöht werden zudem der Etat des Bundesministeriums der Verteidigung (insgesamt knapp 47 Milliarden Euro) und die Öffentliche Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit (auf rund 19 Milliarden Euro).

Unvermeidlich ist in dieser Situation neuerlich die **Sonderregelung der Schuldenbremse** zu nutzen und nach aktuellem Stand rund **96 Milliarden Euro neue Schulden** aufzunehmen. Nichtsdestotrotz dringt die Unionsfraktion auf eine möglichst rasche Reduzierung der Neuverschuldung verbunden mit einer **Rückkehr zur normalen Schuldenbremsenregelung**. Denn nicht zuletzt die verantwortungsvolle Finanzpolitik der letzten Jahre hat uns eine starke und konsequente Antwort auf den wirtschaftlichen Einbruch ermöglicht.

BEGEGNUNGEN



Es ging um die Wurst oder besser gesagt um die neuen Arbeitsschutzvorschriften in der Fleischindustrie, über die ich mit dem Geschäftsführer des Familienbetriebes **Dürrröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH**, Herrn Ralph Ehrentraut, gesprochen habe. Zudem konnten wir uns zu den Themen Werkverträgen, Hygienestandards, Bürokratieabbau, aber auch Kaufverhalten von Konsumenten oder das Problem bei der Fachkräftesuche austauschen.



Die Auswirkungen der Corona-Schutzmaßnahmen unmittelbar viele betreffen Unternehmen Freizeitwirtschaft, natürlich auch in meinem Wahlkreis. Bei TimeRide, Deutschlands größtem Virtual-Reality-Edutainment-Anbieter, konnte ich mir selbst ein Bild der Einschränkungen machen. Hygieneschutzmaßnahmen und verringerte Kapazitäten machen es der Branche sehr schwer. Kreative Lösungen und Konzepte von Seiten des Unternehmens, aber auch der Politik tragen dazu bei, dass es langsam wieder bergauf geht.



In diesen Tagen in mehrfacher Hinsicht ein wertvoller Austausch: Der **Arbeitskreis Afrika** im persönlichen Gespräch mit dem **malischen Politiker Aliou Diallo** zur aktuellen Situation im Land nach dem Militärputsch Mitte August.



Update zur Nachhaltigkeitswoche: Das Bäumchen ist zwischengepflanzt. Die ersten Wachstumsschritte werden im Kübel gemacht, bevor es dann mit hoffentlich starkem Wurzelwerk in die wirklich freie Natur geht .

TERMINE

5.10.2020, digital

Mondays for Parliamentarians—Virtueller Dialog für afrikanischen und europäische Parlamentarier

07.10.2020, Berlin

PKM-Vorstandssitzung mit BM Peter Altmaier 08.10.2020, digital

Bundesfachausschuss Wirtschaft, Arbeitsplätze und Steuern

Impressum: Andreas Lämmel - Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel. 030 22770200 / Wahlkreisbüro, An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden, Tel. 0351 8025943 Bestellung per E-Mail: newsletter@andreas-laemmel.de / www.andreas-laemmel.de / www.facebook.com/laemmelmdb